

# Geschichte der Lepidopterologie in Steiermark.

Von

Fritz Hoffmann-Krieglach.

---

Zu Ende des 18. Jahrhunderts lebten in Steiermark zwei Naturforscher, deren Wirken uns die erste Kunde gibt von einer lepidopterologischen Wissenschaft in Steiermark, von Nachrichten aus früherer Zeit verlautet nichts, auch nicht aus allen anderen Kronländern der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Der erste dieser Männer ist Nikolaus Poda v. Neuhaus, geboren 11. Oktober 1723 in Wien, gestorben 29. April 1798 daselbst, Jesuit, folgeweise Lehrer der Mathematik in Linz, der Mathematik und Physik in Graz, wo er auch das naturhistorische Museum errichtete und der Sternwarte vorstand, zuletzt privatisierte er in Wien. Seine Werke sind hauptsächlich physikalischen und namentlich mineralogischen Inhaltes. Seine „*Insecta Musei Graecensis*“ datieren aus dem Jahre 1761. Poda hat vor Linnée viele Insekten zum erstenmale beschrieben, einen faunistischen Beitrag über Steiermark hat er nicht hinterlassen.

Ihm folgte Graf Sigismund v. Hohenwart,<sup>1</sup> geboren in Cilli am 7. Juni 1745, gestorben in Linz am 22. April 1825.

Er beendete seine theologischen Studien in Graz, war dann Seelsorger, Konsistorialrat und Domdechant in Gurk und 1809 Bischof von Linz. Schon in Gurk studierte er eifrig Naturwissenschaften und legte Sammlungen an.

Er durchforschte Kärnten und Krain, besaß auch unter anderem eine große Schmetterlingsammlung, welche durch den Grafen Franz Egger an das Joanneum gelangte.

---

<sup>1</sup> In den „Schriften der Berliner naturforschenden Freunde“ steht „Hohenwarth“, in Wurzbach, Biographisches Lexikon, 1863, jedoch „Hohenwart“, nach einer anderen Quelle ist Hohenwart geboren zu Stein in Krain und gestorben am 22. April 1822.

Auch Hohenwart beschrieb mehrere Lepidopteren zum erstenmale und wie Poda hat auch er über Steiermarks Fauna nichts veröffentlicht.

Erst ein halbes Jahrhundert später erschien in der Stettiner entomologischen Zeitschrift, 1843, eine von einem Anonymus verfaßte Publikation, welche teilweise Steiermark behandelt, es ist dies: „Nachrichten über eine lepidopterologische Exkursion von Wien aus in die steirischen Alpen“ und ist von Em. Fischer Edlen v. Röslerstamm verfaßt.

In den Jahren 1853 bis 1854 erschienen einige biologische Aufsätze in den Verhandlungen des k. k. zool.-bot. Vereines in Wien von Georg Dorfmeister in Graz.

Er wurde 1810 in Wien geboren und starb 1881 in Graz, wo er zuletzt als Oberingenieur der k. k. Landesbaudirektion tätig war. Dorfmeister muß schon damals den Mangel einer Vereinigung steirischer Forscher empfunden haben, denn 1862 erließ er den bekannten Aufruf in der „Grazer Tagespost“ zur Gründung eines Naturwissenschaftlichen Vereines in Graz.<sup>1</sup> In dessen Mitteilungen er eine Reihe kleinerer Arbeiten<sup>2</sup> veröffentlichte, von welchen seine Ergebnisse von Temperaturexperimenten mit Schmetterlingspuppen den Grundstein der später durch Weismann und Standfuß ausgebildeten Experimentalbiologie bilden.

Eine faunistische Schrift hat er nicht veröffentlicht, die Sammlung wurde nach seinem Tode in Graz partienweise verkauft, ein Großteil derselben befindet sich im Stiftsmuseum zu Admont, die Falter tragen auf der Etiketle die Bezeichnung „Styria, Dorfmeister“; da aber diese Zettel anscheinend nicht von Dorfmeister selbst angefertigt wurden, so tragen auch jene Falter diesen Vermerk, welche kaum in Steiermark gefangen wurden. Zu Dorfmeisters Zeit scheint die Faunistik noch nicht in jener Weise gepflegt worden zu sein, wie es heute der Fall ist.

Im Jahre 1868 erschien in den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines in Graz die erste Nachricht über ausschließlich steirische Schmetterlinge, sie hat zum Verfasser Pater Cölestin Kodermann.

<sup>1</sup> Siehe Jahrgang 1875, p. I (Abhandlungen) dieser Mitteilungen.

<sup>2</sup> Siehe II. Teil „Literaturverzeichnis“.

Geboren am 25. Februar 1816 in Laibach, trat er am 8. September 1838 in das Benediktinerstift St. Lambrecht ein, war von 1841—1843 Stiftskaplan, 1843—1851 Kaplan von Mariahof, in welchen Jahren er das umliegende Gebiet nach Insekten durchforschte; 1851—1883 war er außer Stiftsbibliothekar auch Kustos des neu angelegten Naturalienmuseums. Er errang große Verdienste um die Landwirtschaft und machte das Mariahofer Rind europabekannt, wofür er mit mehreren Medaillen dekoriert wurde. Er starb an Leberentartung am 8. September 1883, bis auf die letzten Tage seinen Beruf erfüllend. Die Insektensammlung im Kabinett des Stiftes St. Lambrecht ist sein Werk.

Das größte Verdienst um die vaterländische Forschung zur Zeit muß Michael Schieferer in Graz zugesprochen werden. Geboren am 12. März 1828 zu Braunau am Inn, gestorben am 31. März 1902 zu Graz, machte Schieferer 1848 bis 1849 die Feldzüge in Italien und Ungarn mit und schied im Jahre 1857 aus dem Heeresverbande. Als späterer Kontrollbeamter der k. k. Staatseisenbahngesellschaft i. R. siedelte er sich in Graz an und durchforschte dessen Umgebung mit großem Fleiße, unternahm auch weitere Ausflüge in das Ennstal, auf die Koralpe, Mürztal, Südsteiermark u. s. w. Die Grazer öffentlichen Sammlungen wurden meistens von ihm revidiert und ergänzt.

Schieferer fand mehrere neue Lepidopterenarten, worunter eine nach ihm benannt wurde (*Tephroclystia schiefereri* Bohatsch). So manche von ihm in Steiermark gefundene Art konnte bis heute nicht bestätigt werden, ein Zeugnis seines großen Fleißes, ich nenne nur: *Calophasia platyptera* Esp., *Acidalia nitidata* H. S., *Xylina merckii* Rbr. etc. Seine Sammlung kam durch Kauf an das Stift Admont. Eine unter wissenschaftlicher Beihilfe Professor Dr. H. Rebels-Wien projektierte Herausgabe einer Fauna Steiermarks ist leider nicht zur Tat geworden. Das von Schieferer hinterlassene Manuskript soll in unveränderter Form in diesen Mitteilungen veröffentlicht werden, eine baldige kritische Sichtung ist unerlässlich, damit sich nicht eventuelle irrigte Angaben Schieferers in fremde Literatur verschleppen.

Mit der Gründung der Entomologischen Sektion des Natur-

wissenschaftlichen Vereines im Jahre 1902 (Vorstand im ersten Jahre Professor Dr. Karl P e n e c k e, nachher bis heute Professor Dr. Eduard Hoffer) scheint neues Leben in das Studium der Lepidopteren gekommen zu sein, welches sich in den monatlichen Sitzungen der Sektion kundgibt. Im Jahre 1902 erschien auch der erste faunistische Beitrag über die Umgebung von Graz und des weiteren Gebietes aus der Feder des allzufrüh aus dem Leben geschiedenen Dr. Alois Trost-Eggenberg.

Geboren 1849 in Hitzendorf bei Graz, Arzt in Eggenberg, durchforschte er besonders die Umgebung von Graz mit gutem Erfolge, besuchte die Alpen des Oberlandes und das Sanntal bis Steinbrück, die Sanntaler Alpen, die Gegend um Vorau, das Mürztal etc. Seine Ausbeute bestimmte er meist selbst in analytischer Weise. Der Köder- und Lichtfang wurde von ihm eifrig betrieben, worüber er auch einen sehr lesenswerten Artikel veröffentlichte. Eine hochgradige Atemnot zwang ihn im letzten Jahre, das Sammeln aufzugeben. Er starb an den Folgen einer Gehirnoperation am 23. Dezember 1909 in Graz.

Von den verstorbenen Sammlern wäre schließlich noch zu nennen der k. u. k. Major Moritz v. Hutten-Klingenstein (geboren am 24. Juli 1837 auf Schloß Walcken in Oberösterreich, gestorben im Juni 1909). Sein Beitrag über die Fauna von Ehrenhausen ist reich an seltenen, durch Nachtfang erbeuteten Arten. (S. biographische Mitteil. in k. k. zool.-bot. Ges., Wien 1911, p. (158) von Fritz Hoffmann.)

Die Zahl der auswärtigen, in Steiermark tätig gewesenen Sammler ist groß, alle haben aber über ihre Erfahrungen keine Veröffentlichung hinterlassen, mit Ausnahme von Notizen in allgemeinen Werken, wie Speyer, Heinemann, Staudinger-Rebel-Katalog, Ochsenheimer und Treitschke, vor allem aber in den Verhandlungen des k. k. zool.-bot. Vereines, des Wiener entomol. Vereines, der Wiener entomol. Monatsschrift, der Wiener entomol. Zeitung etc. Diese und noch andere Werke müssen vom künftigen Bearbeiter der Landesfauna sorgfältig nach Daten über steirische Lepidopteren durchgesehen werden.

Solche Daten stammen von: Friedrich Treitschke, den Insektenhändlern Stentz sen. und jun., Veit Kahr aus Fürstenfeld, Alois Rogenhofer, Johann v. Hornig, Otto Habich, Josef

Mann, Julius Lederer, Vinzenz Dorfmeister, Wilhelm Schleicher, Hering, Heinrich Groß, Professor Zeller und anderen.

In Bezug auf die neueste Zeit läßt sich im allgemeinen sagen, daß sich im Studium der Lepidopteren ein erfreulicher Aufschwung bemerkbar macht.

Einheimische sowie fremde Sammler sind eifrig bemüht, die vaterländische Forschung zu fördern, um in absehbarer Zeit eine Herausgabe der ersehnten steirischen Landesfauna zu ermöglichen, umso mehr, als alle Steiermark umgebenden Kronländer bereits im Besitze einer solchen sind.

Von den einheimischen Sammlern, welche sich um die steirische Forschung Verdienste erworben haben, nenne ich: Clemens Ritter v. Gadolla, k. u. k. Rittmeister i. R., Graz (geboren 16. November 1847 im Schlosse Thurn bei Cilli).

Er beschäftigte sich schon als Studierender eifrig mit Naturwissenschaften, speziell mit Lepidopteren, trat 1866 freiwillig zum Militär und setzte das Sammeln nach seiner Pensionierung fort. Er hat sich durch seine, das Vereinsleben fördernden Vorträge in der Entomologischen Sektion des naturwissenschaftlichen Vereines sehr verdient gemacht. Sein Sohn Klemens scheint in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und es steht somit zu erwarten, daß die Erfahrungen beider zu gelegener Zeit zur Veröffentlichung gelangen.

Dr. Eduard Hoffer, Professor in Graz (geboren am 7. März 1841 in Winkel bei St. Ruprecht in Krain). In Entomologenkreisen, besonders bei Hymenopterologen durch Veröffentlichung über Hymenopteren bekannt, ist sein Name bei Schmetterlingsammlern wohlbekannt durch sein populäres Schmetterlingsbuch für Anfänger sowie der Bestätigung einiger Fundorte von Schmetterlingen.

Seit 1903 Obmann der Entomologischen Sektion ist er unermüdlich bestrebt, das Studium der einheimischen Falterwelt durch Veranstaltung von Vorträgen im Vereine zu heben. Im Museum der Landesoberrealschule zu Graz konzentriert sich das lepidopterologische Leben der Landeshauptstadt, dort befindet sich die kleine Bibliothek sowie eine von einem ehemaligen Schüler der Anstalt dem Museum testierte, sehr gut erhaltene Schmetterlingsammlung. Es ist ein Verdienst Pro-

fessor Dr. Hoffers, das Manuskript der Fauna Steiermarks von Schieferer der Entomologischen Sektion gesichert zu haben.

Fritz Hoffmann, Baubuchhalter in Krieglach, geboren am 8. Februar 1873 in Brünn. Er setzt das Sammeln aus der Jugendzeit seit dem Jahre 1906 in Krieglach fort und ist bemüht, eine Fauna des Mürztales zusammenzustellen, sowie Beiträge über weitere Gegenden des Landes zu veröffentlichen.

Hans Kiefer, Lehrer in Admont, geboren am 30. Juli 1875 zu Radkersburg. Seine Eltern übersiedelten 1879 nach Graz, wo Kiefer nach Absolvierung seiner pädagogischen Studien als Lehrer nach Admont kam, wo er die Bekanntschaft Pater Gabriel Stobls machte und die Fauna des Ennstales mit großem Fleiße studiert.

Rudolf Klos, Apotheker in Stainz bei Graz, geboren am 21. Jänner 1859 in Troppau. Er sammelte einige Jahre um Bruck a. d. M., seit einer langen Reihe von Jahren jedoch in Stainz. Seine Sammlung dürfte die besterhaltenste und reichste des Landes sein. Klos gilt als der beste Kenner der steirischen Lepidopterenfauna und genießt einen Ruf als Züchter und Kenner der Gattung *Eupithecia* Curt.

Ludwig Mayer, Inhaber eines Handelsschulkurses in Graz, früher Bürgerschullehrer in Pottendorf, Niederösterreich, geboren am 28. August 1850 zu Ploscha bei Saaz (Böhmen). Er veröffentlichte einige Beobachtungen über interessante Aberrationen und Varietäten steirischer Lepidopteren und gilt als guter Kenner mitteleuropäischer Makrolepidopteren und erfahrener Züchter. Die Fauna Steiermarks verdankt ihm einige wertvolle Funde.

Dr. Adolf Meixner, Assistent am zool. Institut der Universität Graz, geboren am 14. Dezember 1883 zu Wien.

Er betätigt sich besonders als Bearbeiter der steirischen Mikrolepidopteren und ist sein Name durch Veröffentlichungen von monatlichen Sammelausweisen in den entomolog. Jahrbüchern von Dr. O. Krancher der deutschen Sammlerwelt wohl bekannt. Seine anatomischen Untersuchungen an Lepidopteren stehen bei Fachleuten in gutem Rufe.

Ein wertvoller Fund Meixners bildet die Konstatierung des

Vorkommens von *Tephroclystia fenestrata* Mill. auf der Koralpe.

Karl Prohaska, k. k. Professor in Graz, geboren am 26. Oktober 1854 zu Feldkirchen in Kärnten. Hauptsächlich Mikrolepidopterologe, ist er eifrig bemüht, das Studium der Kleinschmetterlinge zu dem Ausbau der steirischen Fauna zu verwerten, ihm verdankt die Wissenschaft eine neue Art: *Aristotelia prohaskaëlla* Rbl.

Pater Gabriel Strobl, Professor in Admont, geboren am 3. November 1846 in Unzmarkt. Als universeller Naturforscher, besonders als Hymenopterologe und Botaniker weit bekannt, hat er über Lepidopteren zwar nichts veröffentlicht, aber sein Katalog der im Museum zu Admont befindlichen Lepidopteren enthält wertvolle Angaben über von ihm in Steiermark aufgefundene Schmetterlinge. Er sammelte auch in Bayern, Südfrankreich, Spanien, Sizilien etc.<sup>1</sup>

Viktor Treudl, Sparkassabeamter i. R. in Graz, geboren am 21. März 1846 in Olmütz. Er veröffentlichte in der „Insektenbörse-Leipzig“ mehrere kleine Artikel über steirische Lepidopteren etc. und exploriert die Umgebung von Graz.

Von einheimischen Sammlern, welche über ihre Erfahrungen bisher nichts veröffentlichten, aber wertvolle Angaben über dieselben teils in den Sitzungen der Entomologischen Sektion, teils schriftlich an Klos-Stainz sowie an den Autor dieser Publikation machten, wären hervorzuheben: Professor Baron Dr. Josef von Anders in Graz, Karl Brandmeyer in Stainz, Oberst Dolleczek in Graz, Leopold Gerschbacher in Zeltweg, Dr. Max Hudabiunigg in Graz, Max Laßnig in Mürzsteg, Johann R. von Männndl-Steinfels in Graz, Josef Hübner in Marburg, Rudolf Schwab in Zeltweg, Josef Reinhofer in Krieglach, Fritz Zweigelt in Graz u. a.

Die Zahl der in Steiermark tätigen fremden Sammler ist groß, manche derselben haben sich um die steirische Faunistik in reichem Maße verdient gemacht, indem sie ihre Erfahrungen in liberaler Weise teils an Klos-Stainz, teils an Hoffmann-Krieglach zum Ausbau der Landesfauna überließen.

<sup>1</sup> Siehe sein verfrühter Nekrolog im „Wiener Fremdenblatt“ Nr. 290 vom Samstag den 22. Oktober 1910, Seite 9.

(Auch haben einige über Steiermark geschrieben, so vor allen Geh. Hofrat A. Pieszczek-Wien über die Fauna von Judenburg etc.<sup>1)</sup>

Vor allem sind es: Fritz Preisseecker-Wien (Schladming, Obersteier, Untersteier), Dr. Egon Galvagni-Wien (Hieflau und Umgebung), v. Keßlitz-Pola (Schladming), Karl Mitterberger-Steyr (Prebichl, Reichenstein etc.), Hans Hirschke-Wien (Kapfenberg etc.), Johann Prinz-Wien (Neuberg—Maria-Zell), Otto Bohatsch-Wien (Hochschwab), Leo Schwingenschuß-Wien (Hochschwab), Alois Sterzl-Wien (Turnau, Altenberg), Hugo Skala-Fulnek (Gleichenberg), Josef Uhl-Wien (Maria-Zell), Franz Sauruck-Lunz (Grenzgebirge bei Lunz), Dr. Jakob von Sterneck-Prag (Aussee und Neuberg), Gabriel Höfner-Wolfsberg (Neuberg), Franz Hauder-Linz (Reichenstein), Martin Holz-Rodaun (Rettenegg), Prof. Dr. H. Rebel (Marein und Peggau), J. Hafner-Laibach (Grenze von Krain), Stud. Zerny-Wien (Ennstal) u. a.

Über Mikrolepidopteren berichteten Prohaska, Dr. Meixner, Preisseecker und Hoffmann. Beziehen sich alle vorangeführten Veröffentlichungen und Manuskripte steirischer Sammler auf ihre Heimat, so sei bemerkt, daß auch einige davon über fremde Gebiete schrieben, populäre und morphologische Arbeiten lieferten. So schrieb Professor Dr. Eduard Hoffer das bereits erwähnte kleine Schmetterlingsbuch (bei A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien); Dr. Adolf Meixner über den Genitalapparat der *Chloroclystis rectangulata* L., *Sarrothripus degenerana* Hb. etc.; Viktor Treudl über *Mantis religiosa*, „Alte Erinnerungen“; Ludwig Mayer schrieb über seine Reise nach Sizilien; Dr. Alois Trost über den Köderfang; Klos über die Rp. von *Eupithecia virgaureata* Dbld. etc.; Professor Karl Prohaska über kärntnerische Mikrolepidoptera und schließlich Fritz Hoffmann über die Fauna des Glocknergebietes, Mährens, Adelsbergs sowie mehrere kleinere Artikel über Zucht, Lichtfang, Ausrüstung, Zuchtbehälter etc., auch referierte derselbe über mehrere Publikationen, so über das Berge-Rebel'sche Schmetterlingsbuch, Höfners Schmetterlinge von Kärnten, Mitterbergers Mikrolepidopteren von Salzburg, Uffels Fauna von Westfalen, Joukls „*Motylové a housenky středni Evropy*“ etc.

<sup>1</sup> Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, wird auf den II. Teil Literatur verwiesen.

Eine rein steirische, das Studium der steirischen Lepidopteren erleichternde Landessammlung existiert nicht, alle vorhandenen öffentlichen und privaten Sammlungen rekrutieren sich aus Vertretern der palaearktischen Fauna, die Sammlung Hoffmanns besteht jedoch ausschließlich aus Faltern steirischer Herkunft.

Die Schausammlung im Joanneum in Graz dürfte teilweise noch von Hohenwart stammen, die Falter tragen keine Fundortzettel; jene in der Landesoberrealschule befindliche ist bedeutend besser erhalten und stammt von Lequerney, einem verstorbenen Schüler der Anstalt; die Sammlung im Museum zu Admont ist durch Strobl genauest katalogisiert und sehr reichhaltig.

Von den privaten Sammlungen dürfte, wie bereits erwähnt, jene von Klos-Stainz die wertvollste sein.

Die Schule in Mürzsteg besitzt eine Sammlung, ebenso das Lokalmuseum in Tüffer, letztere stammt aus Graz und befindet sich in schlechtem Zustande. In andere öffentliche Schul- und Musealsammlungen Einsicht zu nehmen, war es Schreiber dieses nicht gegönnt.

Fassen wir das Resultat alies Vorgesagten zusammen, so ergibt sich, daß das Studium der Lepidopteren in Steiermark auf ziemlich hoher Stufe steht und stellt sich der baldigen Herausgabe der Landesfauna nichts entgegen, es wäre denn die oft gehörte, allerdings richtige Behauptung, daß das Unterland noch viel zu wenig erforscht sei. Da aber eine Änderung hierin in absehbarer Zeit nicht zu erwarten steht, andererseits aber die Krainer Faunisten an der Grenze von Steiermark und Krain fleißig sammelten, auch die Grenzen von Kroatien und Ungarn nicht unerforscht sind, so dürfte tatsächlich der Herausgabe kein Hemmnis im Wege stehen.

## **Verzeichnis der lepidopterologischen Literatur Steiermarks.**

Von Fritz Hoffmann-Krieglach.

### **A. Selbstständige Abhandlungen.**

1. Otto Bohatsch-Wien. „Parnassius mnemosyne L. ab. ♀ Habichi, nov. spec.“ Jahresbericht 1909. p. 135, des Wiener entomol. Vereines.

2. Georg Dorfmeister. „Beobachtungen über die Raupen und Puppen der mit *Athalia* nächstverwandten *Melitaeen*.“ Verhandlungen des k. k. Zool.-bot. Vereines in Wien, 1853, p. 136—139.
3. Derselbe. „Beobachtungen über einige *Zygaenen* in den Jahren 1851—1853.“ (Zucht.) Verhandlungen des k. k. Zool.-bot. Vereines in Wien, 1853, p. 178—179.
4. Derselbe. „Abhandlung über einige in Steiermark vorkommende *Zygaenen*.“ Verhandlungen des k. k. Zool.-bot. Vereines, Wien 1854, p. 473—482; 1855, p. 87—96.
5. Derselbe. „Zur Lebensart der Raupe der *Limenitis Populi*.“ Verhandlungen des k. k. Zool.-bot. Vereines in Wien, 1854, p. 483—486.
6. Derselbe. „Zur Lebensweise der *Dianthoecia magnolii* Boisd.“ Mitteilungen des Naturw. Vereines für Steiermark, 1863, p. 22—23.
7. Derselbe. „Über Arten und Varietäten der Schmetterlinge.“ (*Cucullia*, *Vanessa*.) Ibid. 1864, p. 95—98.
8. Derselbe. „Über die Einwirkung verschiedener, während der Entwicklungsperioden angewendeten Wärmegrade auf die Färbung und Zeichnung der Schmetterlinge.“ Ibid. 1864, p. 99—108, mit einer kolorierten Tafel (*Vanessa levana* und *prorsa*).
9. Derselbe. „Bericht über einen zoologischen Ausflug auf das Bachergebirge bei Marburg, unternommen am 4. Juni 1863.“ Ibid. 1864, p. 120—127. (Enthält Verzeichnis der gefundenen Falter [17 sp.] und Raupen [6 sp.] und anhangsweise: „Beschreibung der Raupe und Puppe von *Pterophorus graphodactylus* Tr.“)
10. Derselbe. „Über die Zwitter bei den Schmetterlingen.“ Ibid. 1865, p. 30—31. (*Pontia Cardamines*, *Gastropacha Quercus*, *Liparis Dispar*.)
11. Derselbe. „Versuch zur Vertilgung lebender Insekten in den Herbarien.“ Ibid. 1865, p. 124—125. (Eier von *B. Mori* und *Liparis Dispar* gehen in Schwefelkohlenstoffatmosphäre zugrunde.)
12. Derselbe. „*Limenitis Camilla*-Raupe bei Klagenfurt.“ Ibid. 1865/1866, p. XXXI—XXXII.

13. Georg Dorfmeister. „Über die ersten Stadien der Schmetterlinge und das Spinnen der Raupen.“ Ibid. 1865/1866, p. XXXIX bis XL.
14. Derselbe. „Über die Zwitter bei den Schmetterlingen.“ Ibid. 1865/1866, p. 68—70. (*Pontia Cardamines* am Glorietberge bei Bruck a. d. M. 1855; zwei *Gastropacha Quercus* e. l. 1855 und Folge; *Liparis Dispar*, Graz 1865.)
15. Em. Fischer Edler v. Röslerstamm. „Nachrichten über eine lepidopterologische Exkursion von Wien aus in die steirischen Alpen.“ Stettiner entomolog. Zeitung 1843 (Verfasser anonym).
16. Friedrich Fleischmann-Wien. „Zur Kenntnis von *Psodos noricana* Wagner und *coracina* Esp.“ X. Jahresbericht, 1899, p. 83, 2 Tafeln.
17. Hans Fruhstorfer-Genf. „Lepidopterologisches Charivari“ (Beschreibung der steirischen Rasse des *Parnassius delius* Esp.-var. *styriacus* Fruhstorfer). Entomol. Wochenblatt, Jahrg. XXIV, 1907.
18. Clemens R. v. Gadolla-Graz. „Die Schädlinge unter den europäischen Lepidopteren.“ Vortrag. Mitteilungen des Naturforschenden Vereines für Steiermark in Graz, Jahrgang 1904. p. LXX.
19. Derselbe. Vortrag über „Mimicry“. Ibid. p. LXXXI.
20. Derselbe. Vortrag über „Die europäischen Sphingiden“. Ibid. Jahrg. 1905, p. LIV.
21. Derselbe. Vortrag über „Die europäischen Papilioniden und Pieriden“. Ibid. Jahrg. 1906, p. 417.
22. Derselbe. Vortrag über „Die europäischen Limantriidae“. Ibid. p. 433.
23. Derselbe. Vortrag über „Die mitteleuropäischen, speziell steirischen Arctiidae“. Ibid. Jahrgang 1907, p. 314.
24. Derselbe. Vortrag über „Die mitteleuropäischen, speziell steirischen Nymphaliden“. Ibid. p. 325.
25. Derselbe. Vortrag über „Die mitteleuropäischen, speziell steirischen Nymphalidae“ (Fortsetzung). Ibid. 1908, p. 441.
26. Derselbe. Vortrag über „Die mitteleuropäischen, speziell steirischen Lycaenidae und Hesperidae“. Ibid. 1908, p. 450.

27. Clemens R. v. Gadolla-Graz. „Die Zucht von *Epizeuxis (Helia) calvaria* F.“ Ibid. 1909, p. 488.
28. Heinrich Groß-Steyr. „Lepidopterologisches aus unseren Alpen, ein Pfingstausflug in den Spitzenbach.“ Entomol. Nachrichten, IX., 1883, Nr. 11 und 12. Schildert einen reichen Fang im Spitzenbachgraben bei Altenmarkt a. Enns.
29. Derselbe. „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Oberösterreich und dem angrenzenden Teile von Steiermark.“ XI. Jahresbericht des Wiener entomol. Vereines, 1900.
30. Hans Hirschke-Wien. „Zwei neue Geometridenformen.“ Jahresbericht 1899, p. 61, des Wiener entomol. Vereines (Tafel).
31. Derselbe. „Zwei neue Geometridenformen, *Cidaria cyanata-flavomixtata* und *Cidaria vitalbata* ab. *conspicua*.“ K. k. zool.-bot. Gesellschaft, 1899, Heft 6.
32. Derselbe. „Über zwei neue Formen der *Zygaena ephialtes* L.“ Jahresbericht 1903, p. 57, des Wiener entomol. Vereines.
33. Derselbe. „Eine neue hochalpine Form der *Lycaenaalcon* F. aus den steirischen Alpen.“ Ibid. 1904, p. 109 (mit Tafel).
34. Derselbe. „Eine neue Geometride aus Steiermark. Ibid. 1907, p. 105—107.
35. Derselbe. „Eine neue Form der *Erebia stygna* O.“ Ibid. 1909, p. 139—140.
36. Derselbe. „Zwei neue Aberrationen von *Parnassius mnemosyne* L.“ Ibid. 1909, p. 133.
37. Graf Sigismund v. Hohenwarth. „Beiträge zur Insektengeschichte“ (Lepidoptera, Hymenoptera, Coleoptera). Schriften der Berliner Gesellschaft naturforschender Freunde, 1785, T. 6, p. 334—360, tab. 2, col.
38. Derselbe. „Alpenentomologie“ (Scarab. armiger; Pap. cassioides; Sph. exulans; Phal. chaerophyllata). Botanische Reisen nach einigen oberkärntnerischen Alpen etc. (mit Jos. Reimer). Klagenfurt, Walliser, 1792, 8. (als Anhang).
39. Fritz Hoffmann-Krieglach. „Beitrag zur Zucht des *Bombyx quercus*“. Entomol. Zeitschrift, Jahrg. XX, Nr. 7, Guben, 15. Mai 1906.
40. Derselbe. „*Ptilophora plumigera* Esp.“ Ibid. Nr. 36 vom 8. Februar 1907.

41. Fritz Hoffmann-Krieglach. „Entomologisches Tagebuch für 1906.“ XXI. Jahrg. der Entomol. Zeitschrift Guben.
42. Derselbe. „Mißerfolge beim Überwintern von Puppen.“ Ibidem.
43. Derselbe. „Psecadia pusiella Roem.“ Ibid.
44. Derselbe. „Noch einmal Aufbewahrung von Puppen im Winter.“ Ibid.
45. Derselbe. „Gemischte Gesellschaft am gedeckten Tische.“ Berliner entomol. Zeitschrift, Band LII, Jahrg. 1907.
46. Derselbe. „Kleine Mitteilungen betreffend die Flugzeit einiger Schmetterlingsarten.“ Internationale entomol. Zeitschrift, I. Jahrg., Nr. 40, p. 238.
47. Derselbe. „Etwas über den Lichtfang.“ Entomol. Zeitschrift, XXI. Jahrg., 1907/1908, p. 104.
48. Derselbe. „Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales.“ Entomol. Zeitschrift, XXII. Jahrg., p. 203.
49. Derselbe. „Conchylis gilvicomana Z.“ Ibid. p. 120.
50. Derselbe. Ergebnis des Nachtfanges im Jahre 1907. Ibid. p. 21, 25.
51. Derselbe. „Hat der Luftdruck Einfluß auf den Anflug von Schmetterlingen beim Ködern?“ Ibid. p. 18, 20.
52. Derselbe. „Über den derzeitigen Stand der Materialien zu einer mährischen Lepidopterenfauna.“ Ibid. p. 162.
53. Derselbe. „Über Larentia Kollariaria H. S.“ Ibid. p. 205.
54. Derselbe. „Welche Tätigkeit des Entomologen ist die schönste, die gesündeste und der Wissenschaft dienendste?“ Ibid. p. 99.
55. Derselbe. „Hadena basilinea F.“ Berliner entomol. Zeitschrift, Band LIII, 1908.
56. Derselbe. „Ein entomologischer Ausflug in die steirischen Berge.“ Societas entomologica Nr. 21, XXII. Jahrg. vom 1. Februar 1908, Fortsetzung Nr. 22.
57. Derselbe. „Carpocapsa pomonella L.“ Ibid. Nr. 4, XXIII. Jahrg. vom 15. Mai 1908.
58. Derselbe. „Kleine biologische Mitteilungen.“ Entomol. Wochenblatt 1908, XXV. Jahrg.
59. Derselbe. „Nachtfang.“ Entomol. Jahrbuch 1908.

60. Fritz Hoffmann-Krieglach. „Unergiebigkeit des Steinewendens im Hochgebirge.“ Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie, 1908, Heft 9, p. 342—346.
61. Derselbe. „Seltsamer Begattungstrieb.“ Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie 1908. Heft 7, p. 269.
62. Derselbe. „Papilio machaon L.“ und „Sonderbare Copulationsversuche.“ Ibid. 1908, Heft 8, p. 310.
63. Derselbe. „Entomolog. Tagebuch für 1907.“ Intern. entomol. Zeitschrift, 2. Jahrg., Nr. 6, p. 39.
64. Derselbe. „Mitteilung betreffend massenhaftes Auftreten von *Pieris brassicae* L.“ Ibid. p. 141.
65. Derselbe. „Ausflug nach Adelsberg in Krain und Muggia in Istrien.“ Ibid. p. 284, 294.
66. Derselbe. „Beitrag zur Lepidopterenfauna des Glocknergebietes.“ XIX. Jahresbericht des Wiener entomol. Vereines 1908, p. 63.
67. Derselbe. „Über eine praktische Lichtfanglampe und ihre Verwendung nebst Bemerkungen über den Lichtfang.“ XXIII. Jahrg. der Entom. Zeitschrift 1909, p. 55 (mit Bildern.)
68. Derselbe. „Ein neuer Fundort der *Erebia arete* F. Ibid. p. 142.
69. Derselbe. „Eine neue Aberration von *Agrotis baia*. F.“ Ibid. p. 223.
70. Derselbe. „Eine neue Aberration von *Parnassius phoebus* var. *styriacus* Fruhst.“ Ibid. p. 227.
71. Derselbe. „Über die Ausrüstung des Schmetterlingssammlers in den Alpen.“ Ibid. p. 27.
72. Derselbe. „Wie soll man sich die theoretischen Kenntnisse der einzelnen Schmetterlingsgruppen aneignen?“ Ibid. p. 225, 230.
73. Derselbe. „Über ein praktisches, billiges und vielseitig verwendbares Raupenzuchtgefäß.“ Internationale entomol. Zeitschrift, III. Jahrg. (1909/1910), p. 76.
74. Derselbe. „Kleine biologische Mitteilungen über einzelne Schmetterlingsarten (*Parnassius mnemosyne* L.)“ Entomolog. Jahrbuch 1909.
75. Derselbe. „Schmetterlinge und Ameisen.“ (Bemerkung.) Societas entomologica, Jahrgang XXIII, p. 121.

76. Fritz Hoffmann-Krieglach. „Einige kritische Bemerkungen zu dem Artikel: ‚Einige Vermutungen über Artentstehung und Verdrängung‘ in Nr. 10, XXIII. Jahrgang d. B.“ Ibid., p. 92—93.
77. Derselbe. „Weitere biologische Mitteilungen über *Paranassius mnemosyne* L.“ Entomol. Jahrbuch 1910.
78. Derselbe. „Ein vollkommener Albino von *Thanaos tages* L., sowie einige Bemerkungen über den Albinismus“ Ibid.
79. Derselbe. „Auszug aus meinem entomol. Tagebuche für das Jahr 1908.“ Mitteilungen des Entomol. Vereines „*Polyxena*“ in Wien. IV. Jahrg. 1910, Nr. 11 und 12.
80. Derselbe. „Auszug steirischer Arten aus: ‚Die Schmetterlinge Europas‘ von Ochsheimer und Treitschke.“ Nr. 8 und 9, XXIV. Jahrg. der Entomol. Zeitschrift 1910.
81. Derselbe. „Über das Studium der lepidopterologischen Klassiker.“ Ibid. Nr. 8.
82. Derselbe. Referat über „Die Schmetterlinge Kärntens“ von Gabriel Höfner. Ibid. Nr. 11.
83. Derselbe. Referat über Uffeln „Die Großschmetterlinge Westfalens.“ Ibid. Nr. 42.
84. Derselbe. Referate über Berge-Rebel, Schmetterlingsbuch, IX. Auflage. Ibid. XXII., XXIII. und XXIV. Jahrg.
85. Derselbe. „Über *Sesia stomoxyformis* Hb. und *culiciformis* L.“ Intern. entomol. Zeitschrift, Guben, 4. Jahrg. Nr. 9, vom 28. Mai 1910, p. 47.
86. Derselbe. Referat über Mitterberger: „Verzeichnis der im Kronlande Salzburg bisher beobachteten Mikrolepidopteren“. Internat. entomol. Zeitschrift, Guben, Nr. 7 vom 14. Mai 1910, p. 38, 4. Jahrgang.
87. Derselbe. „Dreitägiger lepidopterologischer Ausflug in das Gebiet des Hochschwabs in Steiermark.“ Entom. Jahrb. 1911.
88. Derselbe. „Ein entomologischer Ausflug ins steirische Unterland.“ XXI. Jahresbericht des Wiener Entomol. Vereines, 1910.
89. Derselbe. „Naturgeschichte der ersten Stände von *Hepialus carna* Esp.“ K. k. Zool.-bot. Gesellschaft, Wien 1911.
90. Derselbe. „Mitteilung über den Fund von *Agrotis hyperborea* Zett. auf der Raxalpe.“ Ibid. 1911.

91. Fritz Hoffmann-Krieglach. „Über den derzeitigen Stand der Materialien zu einer Lepidopterenfauna Österreich-Ungarns.“ Entom. Jahrbuch 1912.
92. Derselbe. „Häufiges Auftreten der *Jaspidea celsia* L. im unteren Müritzale.“ Internat. entom. Zeitschrift 1911.
93. Derselbe. „Zur Naturgeschichte der *Agrotis collina* B.“ Ibid.
94. Derselbe. Referat über „Joukl: Motylové a housenky střední Evropy“. Ibid.
95. Derselbe. Referat über Czernys „Die Großschmetterlinge der Umgebung von Mähr.-Trübau“, herausgegeben vom Lehrmittelausschuß des Mähr.-Trübauer Lehrervereines, 1910.
96. Derselbe. „Auszug aus meinem entomologischen Tagebuche für das Jahr 1909.“ Internationale entomol. Zeitschrift, Guben, 4. Jahrg., Nr. 42 vom 14. Jänner 1911, p. 227.
97. Derselbe. „Über die Benützung des separat erhältlichen Index des Staudinger-Rebel-Kataloges 1901.“ Ibid. p. 250.
98. Moritz v. Hutten-Klingenstein. „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Ehrenhausen in Steiermark.“ K. k. Zool.-bot. Gesellsch. Wien, XLV. Band, 1895, Heft 10, p. 425.
99. Dr. Peter Kempny. „Beitrag zur Lepidopterenfauna des niederösterreichisch-steirischen Grenzgebirges.“ Verhandlungen der k. k. Zool.-bot. Gesellsch., Wien 1898.
100. Hans Kiefer-Admont. „Fangergebnisse am elektrischen Lichte in Admont.“ Insektenbörse, XX. Jahrg., 1903.
101. Derselbe. „Steirische Erebien.“ Entomol. Wochenblatt, XXIV. Jahrg., 1907.
102. Derselbe. „Makrolepidopterenfauna des steirischen Ennstales.“ Ibid. XXV. Jahrg., 1908.
103. Rudolf Klos-Stainz. „Ein Vergleich der Schmetterlingsfauna Steiermarks und Kärntens.“ K. k. Zool.-bot. Gesellsch., Wien 1908, p. 271.
104. Derselbe. „*Sarrothripus Revayanus* Sc. und *Degeneranus* Hb.“ K. k. Zool.-bot. Ges., Wien 1907, p. 173.
105. Derselbe. „Zur Lebensgeschichte der *Tephroclystia Virgaureata* Dbld.“ Ibid. 1901, 9. Heft, p. 785.
106. Derselbe. „Lebensweise der *Rebelia plumella* H. S.“ Ibid. 1904, Heft 10.

107. Rudolf Klos-Stainz. „Über die bei uns in Steiermark an *Solidago Virgaurea* L. lebenden Raupen mit besonderer Berücksichtigung des Genus *Tephroclystia* Hb. = *Eupithecia* Curt.“ *Mitteilungen des Naturw. Vereines für Steiermark*, Jahrgang 1905, p. LXXXII.
108. Pater Cölestin Kodermann. „Die Schmetterlinge der St. Lambrechter Gegend in Obersteiermark.“ *Ibid.* 1868, V. Heft, p. 61—75.
109. Landesbürgerschule Radkersburg. „Vierter und fünfter Jahresbericht der steierm. Landesbürgerschule in Radkersburg“, 1875, im Selbstverlage, p. 46 und 47 (90 Arten bei Radkersburg gefundener Schmetterlinge).
110. Ludwig Mayer in Graz. „Eine seltene Aberration von *Argynnis daphne* Schiff. *Entomol. Zeitschrift* 1908, p. 272.
111. Derselbe. „Praktische Winke zur Behandlung des schlüpfenden Bomb. Mori-Falters (echter Seidenspinner).“ *Entomol. Zeitschrift* 1910, Nr. 15, XXIV. Jahrg., p. 79.
112. Derselbe. „Eine Zwergform von *Colias myrmidone* Esp. : v. *nana* subsp. nov.“ *Internat. entomol. Zeitschrift*, Guben, 4. Jahrg., Nr. 33, p. 182.
113. Derselbe. „Eine merkwürdige Aberration von *Deilephila euphorbiae* L.“ *Entomol. Zeitschrift*, XXI. Jahrg., 1907/1908, p. 155.
114. Derselbe. „Über Ursache und Zweck der Kreuzungen und Aberrationen.“ *Ibid.*, XXII. Jahrg., 1908/1909, p. 214.
115. Derselbe. „Ein Sammelausflug nach Sizilien.“ *Mitteilungen des Naturw. Vereines für Steiermark*, 1908, p. 455.
116. Derselbe. „Die *Colias*arten der Grazer Gegend.“ *Ibid.* 1909, p. 485.
117. Derselbe. „Erlebnisse und Ergebnisse der entomologischen Saison 1909.“ *Ibid.*, p. 490.
118. Dr. Adolf Meixner-Graz. „Sammeltage 1902.“ *Entomol. Jahrbuch für* 1905.
119. Derselbe. „Sammeltage 1903.“ *Ibid.* für 1906.
120. Derselbe. „Der männliche Genitalapparat von *Rebelia plumella* H. S.“ *Ibid.* 1907, p. 125.
121. Derselbe. „Monatliche Sammelanweisungen, Mikrolepidopteren.“ *Ibid.* für 1908, p. 5.

122. Dr. Adolf Meixer-Graz. „Monatliche Sammelanweisungen, Microlepidoptera.“ Ibid. 1909, p. 9.
123. Derselbe (in Gemeinschaft mit Dr. F. Meyer-Saarbrücken). „Monatliche Sammelanweisungen, Microlepidoptera.“ Ibid. 1910, p. 6.
124. Derselbe (in Gemeinschaft mit Dr. F. Meyer-Saarbrücken). „Monatliche Sammelanweisungen, Microlepidoptera.“ Ibid. 1911, p. 6.
125. Derselbe. „Eine neue Präparationsmethode der Schmetterlingsflügel für Untersuchungen des Rippenverlaufes.“ Insektenbörse. XXII. Jahrg., 1905.
126. Derselbe. „Der männliche und weibliche Genitalapparat der *Chlorochystis rectangulata* L.“ Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie, 1906, II., H. 11, 12.
127. Derselbe. „Die männlichen Genitalapparate von *Sarothrips Revayanus* Sc. und *Degeneranus* Hb.“ Verhandlungen der k. k. Zool.-bot. Gesellschaft Wien, 1907, p. 175.
128. Derselbe. Bemerkungen zu dem Aufsätze Ed. Schneiders: „Eine seltsame Paarung.“ Iris XX, 1907, p. 52.
129. Derselbe. „Die Entomologie auf dem VIII. internationalen Zoologenkongresse in Graz (15.—20. August 1910).“ Deutsche entomol. Nat.-Bibl., I., 1910, p. 60.
130. Derselbe. Referat über F. N. Pierce „The Genitalia of the Group Noctuidae of the Lepidoptera of the British Islands.“ Soc. ent., XXV., 1910/11, p. 75.
131. Derselbe. „Über die Lepidopterengattung *Scoparia* Hw. mit besonderer Berücksichtigung der steirischen Arten.“ Mitteilungen des Naturw. Vereines für Steiermark, 1904, p. LXXXVII.
132. Derselbe. Besprechung von Lepidopteren aus dem Korralpengebiete. Ibid. 1903, p. LXVII, 1905, p. LIX.
133. Derselbe. Besprechung zweier Aberrationen (*Callimorpha dominula* L. und *Herminia tentacularia* ab. *meixneri* Wagner). Ibid. 1905, p. LXII.
134. Derselbe. Referat über Pieszczezs „Über die Variabilität von *Colias myrmidona* Esp.“ und Besprechung der Verhältnisse der anderen europäischen *Coliaden*. Ibid. 1906, p. 422.

135. Dr. Arnold Pagenstecher-Wiesbaden. „Über *Parnassius phoebus* F. (*delius* Esp.) var. *styriacus* Fruhst.“ Ibid. 1908, p. 137.
136. Adolf Pieszczyk-Wien. „Beitrag zur Fauna von Judenburg in besonderer Berücksichtigung der Seetaler Alpen, speziell des Zirbitzkogels (2397 m).“ XX. Jahresbericht des Wiener entomologischen Vereines, 1909, p. 23—131.
137. Derselbe. „Über die Variabilität von *Colias Myrmidone* Esp.“ Mit einer Tafel. Verhandlungen der k. k. Zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 1905, p. 401.
138. Derselbe. Bericht über die klimatischen und sonstigen Verhältnisse von Judenburg und Umgebung. Ibid. 1902, p. 9.
139. Derselbe. Richtigstellung in Bezug auf *Gnophos anderegaria* Lah. vom Zirbitzkogel. Entomol. Zeitschrift, XVII. Jahrg., Nr. 19, 1904, 1. Jänner.
140. Nikolaus Poda v. Neuhaus. „*Insecta Musei Graecensis, quae in ordines, genera et species juxta Systema Naturae Linnaei digessit.*“ Graecii, Widmanstad 1761, XII, p. 127 et 18, tab. 2.
141. Karl Predota-Wien. „*Colias myrmidone* ab. ♀ *Pieszczycki* m.“ XX. Jahresbericht 1909, p. 141—142, des Wiener entomol. Vereines, eine Tafel, Fig. 5.
142. Karl Prohaska-Graz. „Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna von Kärnten und Steiermark.“ Sonderabdruck aus dem Berichte des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz 1905.
143. Derselbe. „Beiträge zur Fauna der Kleinschmetterlinge von Steiermark.“ Mitteilungen des Naturwiss. Vereines für Steiermark in Graz 1907, p. 249.
144. Derselbe. Vortrag über Motten. Ibid. 1905, p. XLV. und LXXVI.
145. Derselbe. Vortrag über Wickler. Ibid. 1906, p. 438.
146. Viktor Treudl-Graz. „*Lampides telicanus* Lang in Steiermark.“ Insektenbörse XXII, 1905.
147. Derselbe. „Alte Erinnerungen.“ Ibid. XVII. 1900. (Betrifft die Bekanntschaft mit Johann Eckstein-Budapest.)
148. Derselbe. „Über das Mitteilungsvermögen der Schmetterlinge.“ Ibid.

149. Derselbe. „Über eine interessante ♀ Aberration von *Erebia aethiops* Esp.“ Ibid.<sup>1</sup>
150. Dr. Alois Trost-Eggenberg. „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Steiermark.“ Mitteilungen des Naturwiss. Vereines für Steiermark in Graz 1902, p. 328—340.
151. Derselbe. „Beitrag zur Lepidopterenfauna von Steiermark.“ Ibid. 1903 p. 221—260.
152. Derselbe. „Beitrag zur Lepidopterenfauna der Steiermark.“ Ibid. 1904 p. 108—118.
153. Derselbe. „Beitrag zur Lepidopterenfauna der Steiermark.“ Ibid. 1906, p. 216—248.
154. Derselbe. „Einige Fälle von Entwicklungsanomalien der Lepidopteren.“ Vortrag. Ibid. 1904, p. LXVIII.
155. Derselbe. Kurze Mitteilung in Bezug auf Mimikry. Ibid. 1904, p. LXXXV.
156. Derselbe. „Über den Schmetterlingsfang mit Köder.“ Vortrag. Ibid. 1905, LXXXV.
157. Fritz Wagner-Wien. „Eine neue Psodos-Form (*Psodos noricana*).“ Verhandlungen der k. k. Zool. bot. Ges. Wien 1898.
158. Derselbe. „Eine neue Form von *Herminia tentacularia* L.“ Ibid. 1906, p. 228.

Diese Liste wird in den nächsten Jahrgängen dieser Mitteilungen fortgesetzt, es werden sich inzwischen außer den neu erschienenen auch noch ältere lepidopterologische Veröffentlichungen vorfinden.

### **B. Verstreute Angaben in verschiedenen Werken und Zeitschriften über steirische Lepidopteren.**

Ein gewissenhafter Bearbeiter unserer Landesfauna muß unter allen Umständen alle erreichbaren einschlägigen Werke nach steirischen Daten durchgehen, es finden sich oft sehr wert-

<sup>1</sup> Gefangen am 21. August 1897 in der Hinterbrühl bei Graz (Thalergraben), sie sah im Fluge wie *Zephyrus betulae* L. ♀ aus, die rostbraune Binde auf dem Vorderflügel war gänzlich augenlos = ab. caeca Rebl. (Anmerkung von Hoffmann.) Die Nummer der Jahrgänge von Nr. 148 und 149 sind leider dem Autor Treudl nicht mehr bekannt. Wenn möglich erfolgt deren Bekanntgabe im nächsten Jahrgange dieser Mitteilungen.

volle Angaben. Die an den Grenzen gefundenen Arten der Nachbarländer sind für beide Länder als heimisch zu betrachten, weshalb auch die Nachbarfaunen nach solchen zu durchsuchen sind. Schreiber dieses ist bereits im Besitze aller dieser Auszüge. Nachstehend folgen die wichtigsten diesbezüglichen Werke:

1. Gabriel Höfner-Wolfsberg. „Die Schmetterlinge Kärntens I.“ 1903. (128 Arten Grenztiere, Koralpe und Steinalpen!)
2. Derselbe. „Die Schmetterlinge Kärntens II und III.“ 1907. Mikrolepidopteren.
3. J. Hafner-Laibach. „Verzeichnis der bisher in Krain beobachteten Großschmetterlinge.“ Carniola, Laibach, 1909. (Für den Grenzort Ratschach werden 234 Arten angeführt, wovon mehrere in Steiermark noch nicht gefunden wurden!)
4. Ludwig Aigner-Abafi-Budapest. „Fauna Regni-Hungariae.“ Führt sehr viele Grenzarten in der pannonischen und kroatischen Region an.
5. Josef Mann-Wien. „Beiträge zur Mikrolepidopterenfauna der Erzherzogtümer Österreich ob und unter der Enns und Salzburg.“ Wiener entomol. Zeitung 1886 u. s. f.
6. Albert Naufock sen.-Wien. „Verzeichnis der Lepidopteren des Kronlandes Niederösterreich.“ XII. Jahresbericht des Wiener entomol. Vereines, 1901, p. 21—104. (34 Grenzarten, meist auf der Raxalpe.)
7. Otto Habich und H. Rebel-Wien. „Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna Niederösterreichs.“ Wiener entomol. Zeitung, II, 1883, p. 31—34. (158 Grenztiere [Gipper, Göller, Traisenberg etc.]
8. Franz Hauder-Linz. „I. Beitrag zur Makrolepidopterenfauna von Österreich ob der Enns, Linz 1901.“ II, 1904 und III, 1909. (Die Zahl der Grenztiere [Obertraun, Priel, Warscheneck etc.] beträgt 89.)
9. Karl Mitterberger-Steyr. „Verzeichnis der im Kronlande Salzburg bisher beobachteten Mikrolepidopteren (Kleinschmetterlinge).“ (Es werden nicht nur viele Grenzarten angegeben, sondern direkt steirische vom Dachstein- und Reichensteingebiete angeführt.)

10. Wiener entomologischer Verein, 1—21. Enthält sehr wichtige Mitteilungen und kleine, desto wichtigere Notizen: II. Jahrg., p. 45; IV., p. 52; V., p. 4 und 29; VI., p. 5; VIII., p. 5; IX., p. 6 und 7. p. 27; X., p. 7, 61, 66; XII., p. 4 und 5; XV., p. 3—5; XVI., p. 5; XVII., p. 6; XVIII., p. 25—35.
11. Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. Enthält wertvolle Angaben, wie z. B. 1866 „Zur Lepidopterenfauna Österreichs.“ (*Lithosia pallifrons* Zell. bei Leoben etc.)
12. Wiener entomologische Zeitung. Im Jahrg. 1882, p. 105, 129, 161, 185; dann 1884, p. 279; 1885, p. 178, finden sich wichtige Bemerkungen über Tephroclystien und Larentien.
13. Entomologischer Verein „Iris“, Dresden. Desgl. im Jahrg. 1893, p. 1—35 und anderes.
14. Ochseneheimer und Treitschke. „Die Schmetterlinge Europas“. 10 Bände in 17 Abteilungen, 1807—1835. (Siehe Nr. 80 unter Literatur.)
15. Dr. O. Staudinger und Dr. H. Rebel. „Katalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes, 1901, I und II.“ (Professor Dr. H. Rebel war so gütig, dem Verfasser dieses nähere Angaben über die im Kataloge enthaltenen, als in Steiermark heimisch angeführten 57 Arten zu machen.)
16. Fr. Berges Schmetterlingsbuch, IX. Auflage, bearbeitet von Professor Dr. H. Rebel-Wien. (Enthält wichtige Angaben über Steiermark, so z. B. über *Agrotis sincera* H. S. var. *rhaetica* Stgr. etc.)
17. Dr. Adolf Speyer und August Speyer. „Die geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz.“ I und II 1858 und 1862. (Enthält Bemerkungen aus der Feder Lederers über steirische Arten.)
18. Karl Fritsch. „Jährliche Periode der Insektenfauna Österreich-Ungarns“ (Lepidopteren). Denkschrift der kaiserl. Akademie der Wissenschaften Wien, Band 39 und 40; 1878, 1879. (In diesen phaenologischen Arbeiten werden auch steirische Falter genannt.)

19. Professor Dr. Karl Rothe. „Vollständiges Verzeichnis der Schmetterlinge Österreich-Ungarns, Deutschlands und der Schweiz.“ Wien 1886. (Steirer = *Colias chrysotheme* Esp., *Erebia arete* F., *Lithosia cereola* Hb., *Euprepia pudica* Esp. und *Plusia chalcytes* Esp.)
  20. Thaddäus Garbowski. „Materialien zu einer Lepidopterenfauna Galiziens etc.“ (Auf p. 60 und 79 Bemerkungen über zwei steirische Arten.)
  21. Konstantin Freiherr v. Hormuzaki. „Beitrag zur Lepidopterenfauna für die österreichischen Alpenländer.“ (Für Steiermark bloß drei häufige Rhopaloceren verzeichnet.)
  22. Wiener Entomologische Monatsschrift I—VIII. Es finden sich viele für die steirische Fauna wichtige Bemerkungen, so z. B. im Band I, p. 69, 75, 76 und 133; Band II, p. 36; Band III, p. 118; Band IV, p. 185, 284 und 285; Band VII, p. 348 und 367.
  22. Weitere Bemerkungen finden sich noch in mehreren anderen Werken, so in Freyers älteren und neueren Beiträgen etc., schließlich wären alle Jahrgänge der Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark nach lepidopterologischen Notizen durchzusehen.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Johann

Artikel/Article: [Geschichte der Lepidopterologie in Steiermark. 338-360](#)